

# Die Dorfschell

Zeitung des **SPD**-Ortsvereins Olsbrücken/Frankelbach, Ausgabe April 2019

## WALTER SCHNECK: GEMINSAM FÜR OLSBRÜCKEN

Die SPD hat Walter Schneck zu ihrem Ortsbürgermeisterkandidaten für Olsbrücken gewählt und ihre Mannschaft für die SPD-Liste zur Ortsgemeinderatswahl benannt. Die „Dorfschell“ sprach mit Walter Schneck über seine Motive, sich zur Wahl zu stellen, seine Pläne für Olsbrücken und die Absichten der Mannschaft für die SPD-Liste in Olsbrücken.

**Dorfschell:** Herr Schneck, Sie haben sich für die Ortsbürgermeisterkandidatur entschieden. Was sind Ihre Beweggründe?

**Schneck:** Der bisherige Ortsbürgermeister kandidiert nicht mehr. Ich bin der festen Überzeugung, dass Olsbrücken einen Bürgermeister braucht, der „das Geschäft kennt“ und über eine entsprechende Erfahrung verfügt. Außerdem habe ich als Ruheständler genügend Zeit, um dieses Amt auszufüllen.

**Dorfschell:** Worauf beruht Ihre kommunalpolitische Erfahrung?

**Schneck:** Ich bin schon viele Jahre in der Kommunalpolitik und insbesondere im Ortsgemeinderat in Olsbrücken tätig. Auch war ich viele Jahre Beigeordneter in Olsbrücken. In dieser Zeit habe ich über viele Monate den erkrankten Ortsbürgermeister vertreten und gemerkt: **Ich kann das!**

**Dorfschell:** Warum braucht Olsbrücken einen Bürgermeister mit großer Erfahrung?

**Schneck:** In den kommenden Jahren steht Olsbrücken vor großen Herausforderungen. Zum Beispiel: Wie entwickeln wir die Hauptstraße, die Ortsmitte weiter, insbesondere wenn die Umgehungsstraße da sein wird? Wie schaffen wir trotz der schlechten Finanzlage der Gemeinde eine positive Ortsentwicklung? **Da braucht man jemanden, der weiß, wie man „das Fi-**

**nanzklavier spielt“! Und nebenbei: Als früherer Bankkaufmann hab` ich die entsprechenden Erfahrungen mit Finanzen!**

**Dorfschell:** Also: Stichwort **Ortsentwicklung**. Was sind Ihre Pläne für Olsbrücken? Was wollen Sie erreichen?

**Schneck:** Ich will die Planungen und die Fortschritte für Olsbrücken positiv und engagiert angehen. Deshalb auch mein Slogan: **„Zukunft braucht Initiative“**. Das heißt: Nicht rückwärtsgewandt sein, also die Zukunft fest im Blick haben. Und das aktiv und mit Schwung angehen, also: **initiativ sein!**

**Dorfschell:** Können Sie das konkretisieren?

**Schneck:** Na klar! Wie ich schon sagte, ist die Finanzlage der Gemeinde Olsbrücken schlecht. Also braucht man Fantasie, braucht man neue Gedanken, braucht man Aktivität und Anstrengungen, um das gemeinsame Ziel einer positiven Ortsentwicklung zu erreichen. Im Einzelnen:

-Viele Dinge sind auch jetzt schon finanzierbar, wie z.B. der Feldwegeausbau oder die flächendeckende Digitalisierung.

-Viele Dinge können mit beachtlichen Fördermitteln, vielfach mehr als 50%, finanziert werden; man muss nur wissen, wo und wie man diese findet.

-Manches kann durch Bürgerengagement gestaltet werden. Sehen Sie zum Beispiel die er-

folgreiche Initiative von Mathias Fischer für die Gestaltung der Fläche zwischen Hohlstraße und Am Waldhof.

-Einige Projekte können durch Sponsoring gänzlich oder zum Teil finanziert werden.

-Und vergessen wir nicht: Olsbrücken hat Gott sei Dank eine große Zahl aktiver und engagierter Vereine. Diese können mit ihren Möglichkeiten viel für die Gemeinde tun, besonders wenn die Gemeinde sie im Rahmen **ihrer** Möglichkeiten unterstützt.

**Dorfschell:** An welche Initiativen und Projekte denken Sie dabei besonders?

**Schneck:** Da hab`ich drei Schwerpunkte gearbeitet und benannt:

**-Familienfreundliches Dorf**

**-Bauen und Wohnen**

**-Infrastruktur.**

**Dorfschell:** Na, dann gehen wir mal in die Einzelheiten: Stichwort **Familienfreundliches Dorf!**

**Schneck:** Die Basis unseres Ortes sind seine Bewohner und hier insbesondere die Familien. Für die wollen wir uns massiv einsetzen. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen, was wir im Einzelnen vorhaben:

-Treffpunkt für Jung und Alt

--Ein Seniorenessen soll einmal im Monat stattfinden.

--Auf dem Dorfplatz beim Milchhäuschen soll ein Mehrgenerationenplatz mit Sitzgruppen und Spielmöglichkeiten entstehen.

-Pflegen und Fördern der Dorfgemeinschaft, insbesondere durch regelmäßige Abstimmung mit den Vereinen.

-Durchgrünung des Ortes

**Dorfschell:** Okay, aber wie sieht es mit Bauen und Wohnen aus?

**Schneck:** Olsbrücken ist überwiegend ein Dorf zum Wohnen. Deshalb müssen wir die Wohnumstände optimieren. Auch hier einige Beispiele:

-Wir wollen die Gebäudeleerstände erfassen und bei deren sinnvoller Nutzung behilflich sein.

-Wir wollen die Erweiterung des Baugebietes

„Rinckebäcker“ zügig voranbringen.

-Wir setzen uns für altersgerechtes Wohnen im eigenen Haus, in der eigenen Wohnung ein. Wir wollen, dass die Menschen so lange wie irgend möglich in ihren vier Wänden wohnen bleiben können.

-Wir wollen Hilfsangebote für Bedürftige machen: Stichwort „Dorfschwester“.

**Dorfschell:** Das passt! Haben Sie auch noch Angebote beim Stichwort Infrastruktur auf Lager?

**Schneck:** Aber natürlich! Auch hier einige Beispiele

-Im Vordergrund stehen die Sicherung und der Ausbau der Grundversorgung. Die Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten müssen wir bewahren und, wenn es geht, punktuell verbessern.

-Wir wollen die Dorferneuerung fortschreiben, denn nur ein sich weiter entwickelndes Dorf wird den Anforderungen seiner Bewohnerinnen und Bewohner gerecht. Dazu gehört auch die Diskussion und Planung der Gestaltung und der Entwicklung der Hauptstraße und der Ortsmitte nach Fertigstellung der Umgehungsstraße. Das wird ein längerer Prozess und deshalb müssen wir alsbald damit anfangen.

-Ein besonderes Augenmerk müssen wir auf die Förderung und die Entwicklung des Fremdenverkehrs legen. Da ergeben sich drei Schwerpunkte:

--Nutzung unseres Waldes, unserer Wege und unserer Landschaft,

--Werbung für weitere Ferienwohnungen,

--Einbindung und Weiterentwicklung der Gastronomie.

Zu alledem und noch zu viel mehr haben wir eine Ideenwerkstatt gebildet, in der neben mir alle Listenkandidatinnen und -kandidaten mitarbeiten. Da hat sich eine richtige Mannschaft herausgebildet, die an einem Strang zieht und etwas bewegen will.

**Dorfschell:** Was bedeutet das?

**Schneck:** Wir haben eine Liste zusammengestellt, **die frischen Schwung gepaart mit langjähriger Ratserfahrung garantiert!** Also die ideale Mischung zwischen jungem und neuem Drang und der Erfahrung einiger „alter Hasen“.

Damit ist eine positive, schwungvolle Entwicklung und Umsetzung im Rat angezeigt. Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen für viele Themen, jede(r) für etwas ganz Spezielles! Sehen Sie sich doch nur die Aussagen aus dem Kandidatenflyer an.

**Dorfschell:** Schön und gut, aber es werden nicht alle 16 in den Rat kommen.

**Schneck:** Das stimmt! Schön wär`s zwar, aber so wird es natürlich nicht kommen. Aber: Auch die, die den Sprung in den Rat nicht schaffen werden, werden an ihren Schwerpunktthemen arbeiten und die Ideen und Vorschläge in Ausschüssen, Arbeitskreisen, Fraktionssitzungen in die Fraktion und damit in den Rat hineinbringen.

**Dorfschell:** Sie setzen also auf die Rückendeckung und die Unterstützung der Fraktion:

**Schneck:** Ganz genau! **Wir sind eine verschworene Gemeinschaft! Wir wollen etwas bewegen! Wir haben das „WIR“ in den Mittelpunkt gestellt! Und deshalb spreche ich auch von der „Mannschaft“!**

**Dorfschell:** Wir wünschen Ihnen und Ihrer Mannschaft viel Erfolg bei der Kommunalwahl und dass alles oder zumindest vieles, was Sie und Ihre Mannschaft wollen, zum Wohle von Olsbrücken Wirklichkeit werden kann.

## EIN EUROPA DES ZUSAMMENHALTS UND DER SOLIDARITÄT

**„Küssen in der Öffentlichkeit, Schinken-Sandwiches, offener Streit, scharfe Klamotten, Kino, Musik, Gedankenfreiheit, Schönheit, Liebe“. Mit diesen Gedanken brachte der Schriftsteller Salman Rushdie, der Verfasser der „Satanischen Verse“, die ihm die Verfolgung fanatischer Moslems einbrachte, die Vorzüge des freien Westens, Europas und der EU auf den Punkt. Bei seiner berühmten Rede zur Frankfurter Buchmesse vor einigen Jahren hielt er ein Plädoyer für die Redefreiheit: „Ohne diese Freiheit scheitern alle anderen Freiheiten. Ohne die Meinungsfreiheit gibt es keine anderen Freiheiten.“**

Damit sind wesentliche Werte Europas umschrieben. Grob zusammengefasst sind das unter anderem:

- die persönliche Freiheit, die Meinungsfreiheit
- andauernder Frieden
- offene Grenzen und Reisefreiheit
- Demokratie
- gemeinsame Bildungsstandards
- gemeinsame Währung (der Euro, gilt aber nicht überall in der EU)
- Handelsfreiheit
- Rechtstaatlichkeit
- Verbraucherschutz.

Natürlich ist die Wirkung der EU noch viel weitergehend. Aber man sieht: **Vieles was für uns mittlerweile selbstverständlich ist, sind Grundwerte der EU.** Gefährden wir sie oder verlieren sie sogar, werden wir der EU noch bitter nach weinen. Ein Blick nach Großbritannien reicht aus, um zu erkennen, dass eine Abkehr von Europa ein Irrweg ist. Die Rechnung zahlen die normalen Bürgerinnen und Bürger!

Man muss aber auch ganz nüchtern feststellen: Die Werte Europas sind ernsthaft bedroht.

Einige Staaten der EU handeln immer unverhohlener im Widerspruch zu den freiheitlichen und demokratischen Grundprinzipien, die in den europäischen Verträgen verankert sind. Und Rechtspopulisten stellen sich frontal gegen Europa, wollen es schwächen und wollen zurückfallen auf die einzelnen Nationalstaaten.

Warum ist das so?

Die Gründe sind vielschichtig. Zum Beispiel der Zeitgeist, zum Beispiel die Angst vor der Globalisierung und der Wunsch im sicheren Hafen des Nationalstaates zu bleiben. Aber ein Nährboden ist auch, dass es viele Dinge in der EU gibt, die verbessert werden müssen.

Ein Beispiel: die immense Jugendarbeitslosigkeit im Süden Europas (Griechenland, Italien, Spanien, Portugal). Die jungen Menschen dort verzweifeln, sie sehen für ihre Lebenszukunft keine Perspektive. Aber: Diese Fehlentwicklung ist von den jeweiligen Nationalstaaten zu ver-

antworten, die EU hat damit im Wesentlichen nichts zu tun. Im Gegenteil: Durch die Freizügigkeit, die innerhalb der EU herrscht und die auch die räumliche Freiheit zur Berufsausübung beinhaltet, haben diese Menschen in anderen EU-Staaten, denen es besser geht, eine Chance. Diese wäre ihnen, wenn jeder Staat abgeschottet wäre und es die EU nicht gäbe, verbaut.

Nichtsdestotrotz: Es gibt genug Dinge, die in der EU verbessert werden müssen. Da muss man ran! Und das gilt insbesondere im sozialen Bereich. **Aber besser man verwendet seine Energie auf eine Revision von Mängeln in der EU als sie auf die Schwächung und Zerstörung der EU zu konzentrieren!**

Dem sozialen Bereich hat sich besonders die SPD zugewandt und die Themen, die vielfach auch Themen innerhalb der deutschen sozialen Wirklichkeit sind, als Forderung auf die europäische Ebene gehoben. Dazu gehören unter anderem:

-eine auskömmliche Rente im Alter, auch in

Form einer Grundrente

-einen europäischen Mindestlohn

-ein europäisches Recht auf Weiterbildung

-Bekämpfung und Abbau der illegalen Beschäftigung

-Schaffen eines Stabilisierungsfonds für die Arbeitslosenversicherung in allen Ländern der EU (dieser Fonds gewährt Darlehen, keine Zuschüsse)

-Einführung einer wirksamen Besteuerung von Internetkonzernen

Natürlich gibt es weitere Schwerpunkte europäisch notwendiger Aktivitäten, wie z.B. beim Klimaschutz und der Mobilität. Aber die soziale Sicherheit sollte im Vordergrund stehen, um keine gesellschaftliche „Sprengsätze“ entstehen zu lassen.

**Also: Bei dieser Europawahl den Europagedanken in den Vordergrund stellen und sich nicht von Europa abkehren. Und wenn man in der Tat die soziale Frage für wichtig hält, dann ist die SPD die richtige Adresse!**

## PERSONALIA

### Richard Felzmann gestorben

Mit großer Trauer muss der SPD-Ortsverein Olsbrücken-Frankelbach von seinem langjährigen Mitglied Richard Felzmann Abschied nehmen. Richard Felzmann ist Ende März verstorben. Der SPD-Ortsverein verliert mit ihm ein höchst engagiertes, immer zuverlässiges Mitglied, dessen menschliche Nähe und Wärme stets berührte. Richard Felzmann war viele Jahre Vorstandsmitglied im Ortsverein. Besonders im Gedächtnis bleibt sein Einsatz für den Kunsthandwerkermarkt in Olsbrücken, den er ins Leben rief und organisierte. Wir vermissen Richard Felzmann sehr, werden ihn aber nie vergessen.

### Kurt Lesswing für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt

50 Jahre ist Kurt Lesswing nunmehr schon Mitglied in der SPD. Er ist damit das Mitglied im SPD-Ortsverein Olsbrücken-Frankelbach, das am zweitlängsten auf die SPD-Mitgliedschaft zurückblicken kann. Kurt Lesswing verbringt sei-

nen Lebensabend in einem Seniorenheim in Altenglan und erfreut sich noch bei geistiger Regsamkeit guter Gesundheit. Der Ortsvereinsvorsitzende Rolf Künne übergab dort Kurt Lesswing eine Ehrenurkunde der Bundes-SPD, in der auch die SPD-Bundesvorsitzende Andrea Nahles und der SPD-Landesvorsitzende Roger Lewentz ihm Dank und Anerkennung aussprachen. Rolf Künne bedankte sich ebenfalls für Kurt Lesswings Einsatz und wünschte ihm für seinen Lebensabend alles Gute.

### IMPRESSUM:

**Die Dorfschell – Zeitung des SPD Ortsvereins Olsbrücken/Frankelbach erscheint kostenlos für alle erreichbaren Haushalte in Olsbrücken und Frankelbach.**

**Auflage dieser Ausgabe: 650**

**Redaktion: Rolf Künne (V.i.S.d.P)**